

Bodmilkar und seine Schar — aber von der andern Seite stürmten Hasdrubal und unsre Matrosen zu uns heran. Herzlich umarmte ich den braven Hasdrubal, unsern Erretter. „Wie hast du sie so überraschen und ihnen in den Rücken fallen können?“ fragte ich ihn.

„Seit heute Morgen“, antwortete er, „beobachtete ich ihre Bewegungen und stand auf der Lauer. Ich habe den Kabir entmasten und vier Stadien von hier hinter der Biegung des Bätis verstecken lassen. Ganz leise sind wir dann, 30 Mann stark, in den beiden Barken herangefahren, während die übrigen am Ufer entlang gingen. Sie waren so mit euch beschäftigt, daß sie uns nicht einmal bemerkt haben.“

So also waren wir gerettet worden!

Unsre gesamte Mannschaft stellte sich allmählich bei uns ein, und jeder dachte zuvörderst an Stillung seines Durstes. Hier sah ich auch zum erstenmal in meinem Leben Himilko mit wahren Genusse in vollen Zügen Wasser trinken.

Eine Stunde später waren wir eingeschifft und fuhren den Bätis hinab, während wir friedlich unsern Kameraden die bestandenen Abenteuer erzählten. Nach einer Nacht wohlverdienter Ruhe fanden wir am andern Tage unsern wackeren Dago und unsre liebe Astarte am Ankerplage liegend.

XV.

Auf dem unendlichen Ozean.

Ich ließ an die Matrosen Mann für Mann fünf Sikel und eine dreifache Ration Wein verteilen und bewilligte ihnen vor der Fortsetzung unsrer Fahrt 24 Stunden Ruhe an Bord. Sie hatten dieselbe wohl verdient und auch sehr nötig. Übrigens erholten sie sich in ihrer Weise, indem sie die Zeit mit Trinken, Schreien, Singen und Tanzen verbrachten. Am Abend kehrten alle wieder in die gewohnte Ordnung zurück, und am nächsten Tage schon erreichten wir das offene Meer. Mit Freuden begrüßte ich die große, grüne und bewegte Fläche, hörte das Rauschen der Flut und das eintönige, regelmäßige Anprallen der Wogen gegen die Wände unsrer schönen Schiffe.

Zwei Tage darauf waren wir wieder in Gades angelangt. Ich vollzog sofort meine Teilung mit Ziba, dann befahl ich einen großen Schmaus herzurichten und versammelte alle meine Reisegefährten in dem Zelte eines schönen Gartens außerhalb der Stadt.